

37.424 Unterschriften – Kampagne der Frauenhäuser erfolgreich

29.09.2010

Heute übergaben die LAG Autonomer Frauenhäuser gemeinsam mit der LAG der Freien Wohlfahrtspflege **37.424** Unterschriften an den Landtagspräsidenten des Landes NRW, Herrn Uhlenberg.

Im Rahmen der Kampagne „Schwere Wege leicht machen“ wurden diese Unterschriften gesammelt für eine einzelfallunabhängige und bedarfsgerechte Finanzierung der Frauenhäuser.

Die Unterschriftenübergabe fand statt in der „guten Stube des Landtags“, so der Landtagspräsident Herr Eckhard Uhlenberg, der die Vertreterinnen der Frauenhäuser willkommen hieß. Die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, Frau Barbara Steffens und die frauenpolitischen Sprecherinnen aller Parteien nahmen an der Übergabe teil. Nach der Begrüßung durch den Landtagspräsidenten stellten Frau Eckern (LAG Autonomer Frauenhäuser) und Frau Pallmann (Der Paritätische) Inhalte, Forderungen und den Verlauf der Kampagne dar. Frau Eckern erklärte: „Kommunal und landesweit haben wir eine breite Öffentlichkeit erreicht. Durch die Reaktionen der Menschen haben wir erkannt, dass viele nicht wussten, dass die Flucht vor Gewalt an der Finanzierung scheitern kann. Die meisten sind davon ausgegangen, dass der Schutz vor Gewalt zu den Pflichten des Staates gehört und die Finanzierung der Frauenhäuser sicher und verlässlich ist.“

Die Ministerin betonte die Wichtigkeit des Anliegens der Frauenhäuser. Das in der Koalitionsvereinbarung genannte Vorhaben, die 2. Fachkraftstelle wiedereinzurichten, solle im nächsten Haushalt verbindlich umgesetzt werden. Für die Umsetzung einer gesetzlichen Grundlage der Frauenhausfinanzierung schlug Frau Steffens vor, den parlamentarischen Weg einzuschlagen, um das Gesetzesvorhaben auf einem breiten Konsens aufzubauen und damit ein nachhaltiges Gesetz zu schaffen. Dass die Vertreterinnen der Frauenhäuser mit ihrer Fachkompetenz in diesen Prozess einbezogen würden, sei unstrittig.

Die frauenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Frau Akbayir, wies darauf hin, dass sie am heutigen Tag einen Antrag zur Frauenhausfinanzierung in die Haushaltsdebatte einbringen werde. Ein besonderes Anliegen sei ihr die Wiedereinrichtung der 2. Fachkraftstelle noch in diesem Jahr, im Nachtragshaushalt 2010.

Die Autonomen Frauenhäuser werten die Kampagne als Erfolg. Das Thema wird in den parlamentarischen Gremien und in der Öffentlichkeit diskutiert. Alle von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder brauchen zuverlässigen Schutz und qualifizierte Hilfe!

Die Autonomen Frauenhäuser appellieren an die Politikerinnen und Politiker, sich Partei übergreifend für dieses Ziel einzusetzen und es konkret und zeitnah umzusetzen.

Kontakt:

Frau Eckern 0157 – 82 49 20 59

Frau Süße 0151 – 27 03 70 97